

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1906

115 (18.5.1906)

Badische Politik.

Gegen die Fahrkartensteuer.

Die sozialdemokratische Fraktion hat im Bundesrat einen Antrag eingebracht, der die badische Regierung auffordert, im Bundesrat gegen die annehmene Fahrkartensteuer zu stimmen und dafür zu wirken, daß sie nicht zum Gesetz erhoben werde.

Man kann auf die Antwort der Regierung gespannt sein, zumal die Fahrkartensteuer für die badischen Eisenbahntarife — Kilometergeld — eingreift.

Die Budgetkommission der Zweiten Kammer verhandelte gestern zunächst über den bereits in erster Sitzung eingebrachten sozialdemokratischen Antrag: den in Staatsdienst beschäftigten Beamten, den Beamten und Lehrern vom 1. Januar 1906 ab bis auf weiteres eine Teuerungszulage zu gewähren, sowie über den Antrag Müller und Aufbesserung der Löhne der Staatsarbeiter und die Revision des Gehaltsstarifs.

Die Budgetkommission erklärte sich nach längerer Debatte mit dem Antrag Müller, soweit es die schleunige Revision des Gehaltsstarifs zum Zweck hat, einverstanden. Gegen den sozialdemokratischen Antrag hat die Mehrheit der Kommission sich nicht ausgesprochen, sondern sich für die Revision des Gehaltsstarifs hinausgeschoben.

Bezüglich der Anfrage der Kommission, ob nicht möglich sei, in allen Schnellzügen die Klasse-Wagen einzustellen, erklärt die Regierung, daß bei den Holländer Tageszügen Wagen dieser Klasse mittlerweile mitgeführt würden.

Auf den Wunsch der Kommission, daß den Militärpersonen fahrenden Personen die Benutzung der Schnellzüge gestattet werde, erklärte die Regierung, daß sie es in Zukunft bei Eternität usw. gestatten wolle.

Ueber die Ausweisung des italienischen Arbeiters Casar Zambelli wird die sozialdemokratische Landtagsfraktion durch die Regierung näher unterrichtet werden.

Die Nationalliberalen und die Tarifreform. Man rückt von Dörfcher ab, weil man merkt, man sich gar zu tief in die Puffeln setzt.

Selbstorganisierte Tätigkeit. Aus Duria schreibt man uns: Wie ungeteilt wird, soll der hiesige katholische Arbeiterverein, welcher für die schulentlassenen jungen Leute eine ständige Arbeit aufzufordern.

Deutsche Politik.

Die Diätenfrage.

Zu den Beschlüssen, die der Reichstag gefaßt hat, schreibt die Frankfurter Zeitung u. a. dies: „In der gefundenen Lösung (der Abkürzung der Diäten) birgt sich eine erste Gefahr, nämlich die oberflächliche, überhastete Arbeit.“

„Früher! Die barbarische! Bei dem bloßen Worte schon zerlegen mir die Köpfe. Doch es laßt die hintere Bißgeißel, Reuß du es dir fort! P. P. o. Massage.“

so nahe man vor allem dem Handwerk. Des weiteren bestrimmt Redner Wandergerberausstellungen zum Vorteil der einzelnen Handwerker.

Abg. Wittum (nall.): Er sehe in der Anschauung über die Aufgabe der Fabrikinspektion auf der entgegengelegten Ansicht, wie die sozialdemokratischen Redner gleichmäßig vernehmend und anerkennend wirken und einander gleichmäßig gegenständig und Arbeitstun.

Minister Scheffel: Mit Interesse sei die Regierung den verschiedenen Rednern gefolgt, die mit Sachkenntnis und ohne unnötige Aufregung das Thema behandelt. Die Arbeiterverhältnisse und die Fabrikinspektion seien eingehend erörtert worden und gern habe er das Wort der letzteren vernommen.

Die Frage einer billigen Ausgabe des Inspektionsberichts werde er erörtern. Was die geringen Strafen betrifft, so habe das Ministerium einen Entschluß herausgegeben, der auf schärfere Strafen hinwirken solle.

Abg. Pfeiffle (Soz.): Ich möchte mich zunächst mit den im Laufe der Debatte über die Lage des Kleinhandwerks gemachten Ausführungen beschäftigen. Der Abg. Görlicher hat gemeint, die Lohnforderungen der Arbeiter erschweren dem Kleinhandwerk die Existenz.

Der Abg. Reubaus hat gemeint, die Zehntausende, die sich auf der Landstraße bewegen, haben keine Lust zur Arbeit. So etwas kann nur ein Fabrikant behaupten. (Unruhe beim Zentrum.)

Abg. Reubaus hat gemeint, der besser Bezahlte lasse sich seine Schuhe anmessen. Das ist nicht richtig. Die Mehrzahl der Bevölkerung kauft ihre Ware fertig im Laden.

Abg. Pfeiffle (Soz.): Ich komme nun zum Kapitel Fabrikinspektion. Der Abg. Bösch hat es schon bedauert, daß der Fabrikinspektor nicht auf der Regierungsbank sitzt.

Abg. Wittmann (Zentr.) verbreitet sich über die Frage der Gewerbelehre, deren materielle Vesterstellung und bessere Vorbereitung. Der Zugang zu diesem Stand sei ein geringer und wenn man hier helfend eingreife,

Abg. Wittmann (Zentr.) verbreitet sich über die Frage der Gewerbelehre, deren materielle Vesterstellung und bessere Vorbereitung. Der Zugang zu diesem Stand sei ein geringer und wenn man hier helfend eingreife,

Abg. Wittmann (Zentr.) verbreitet sich über die Frage der Gewerbelehre, deren materielle Vesterstellung und bessere Vorbereitung. Der Zugang zu diesem Stand sei ein geringer und wenn man hier helfend eingreife,

Abg. Wittmann (Zentr.) verbreitet sich über die Frage der Gewerbelehre, deren materielle Vesterstellung und bessere Vorbereitung. Der Zugang zu diesem Stand sei ein geringer und wenn man hier helfend eingreife,

Abg. Wittmann (Zentr.) verbreitet sich über die Frage der Gewerbelehre, deren materielle Vesterstellung und bessere Vorbereitung. Der Zugang zu diesem Stand sei ein geringer und wenn man hier helfend eingreife,

Abg. Wittmann (Zentr.) verbreitet sich über die Frage der Gewerbelehre, deren materielle Vesterstellung und bessere Vorbereitung. Der Zugang zu diesem Stand sei ein geringer und wenn man hier helfend eingreife,

die verschiedenen Inspektoren der Landwirtschaft waren bei der Landwirtschaftsdebatte antwortend. (Sehr gut!) Wir haben immer noch zu wenig Beamte in dieser Institution.

Gegen die Dezentralisation hat sich die Regierung leider ablehnend verhalten. Ich meine, die Stadt Mannheim könnte allein einige Fabrikinspektoren beschäftigen. Früher hat man es auch abgelehnt, ein Kollegialmitglied der Generaldirektion nach Mannheim zu versetzen.

Was die Arbeitszeit betrifft, so sollte unsere Regierung im Bundesrat mit aller Energie dahin wirken, daß eine gesetzliche Regelung der Arbeitszeit endlich herbeigeführt wird.

Eine besondere Aufmerksamkeit sollte der Ausbeutung der Kinder gewidmet werden. Im höchsten Grade war ich überrascht, als ich las, daß der Hüttenverein auch an die Industrie Kinder abgibt.

Unsere Schiedsgerichte haben sich mehr und mehr als Infiltrate erwiesen, wo der Arbeiter nicht Schutz findet, sondern sozusagen als Angeklagter figuriert. Berechtigte Klagen werden gegen das Mannheimer Schiedsgericht laut.

Abg. Wittmann (Zentr.) verbreitet sich über die Frage der Gewerbelehre, deren materielle Vesterstellung und bessere Vorbereitung. Der Zugang zu diesem Stand sei ein geringer und wenn man hier helfend eingreife,

Abg. Wittmann (Zentr.) verbreitet sich über die Frage der Gewerbelehre, deren materielle Vesterstellung und bessere Vorbereitung. Der Zugang zu diesem Stand sei ein geringer und wenn man hier helfend eingreife,

Abg. Wittmann (Zentr.) verbreitet sich über die Frage der Gewerbelehre, deren materielle Vesterstellung und bessere Vorbereitung. Der Zugang zu diesem Stand sei ein geringer und wenn man hier helfend eingreife,

Abg. Wittmann (Zentr.) verbreitet sich über die Frage der Gewerbelehre, deren materielle Vesterstellung und bessere Vorbereitung. Der Zugang zu diesem Stand sei ein geringer und wenn man hier helfend eingreife,

Abg. Wittmann (Zentr.) verbreitet sich über die Frage der Gewerbelehre, deren materielle Vesterstellung und bessere Vorbereitung. Der Zugang zu diesem Stand sei ein geringer und wenn man hier helfend eingreife,

Abg. Wittmann (Zentr.) verbreitet sich über die Frage der Gewerbelehre, deren materielle Vesterstellung und bessere Vorbereitung. Der Zugang zu diesem Stand sei ein geringer und wenn man hier helfend eingreife,

Abg. Wittmann (Zentr.) verbreitet sich über die Frage der Gewerbelehre, deren materielle Vesterstellung und bessere Vorbereitung. Der Zugang zu diesem Stand sei ein geringer und wenn man hier helfend eingreife,

Abg. Wittmann (Zentr.) verbreitet sich über die Frage der Gewerbelehre, deren materielle Vesterstellung und bessere Vorbereitung. Der Zugang zu diesem Stand sei ein geringer und wenn man hier helfend eingreife,

zu besserem Leben. Die genossenschaftliche Organisation des Handwerks müsse materiell und ideell gefördert werden — heute sei das Hauptwort: die Organisation, die gerade beim Handwerk am schwierigsten sei, denn Geld und Eifer sucht stünden der Gründung solcher Organisationen entgegen.

Ich möchte mich zunächst mit den im Laufe der Debatte über die Lage des Kleinhandwerks gemachten Ausführungen beschäftigen. Der Abg. Görlicher hat gemeint, die Lohnforderungen der Arbeiter erschweren dem Kleinhandwerk die Existenz.

Der Abg. Reubaus hat gemeint, die Zehntausende, die sich auf der Landstraße bewegen, haben keine Lust zur Arbeit. So etwas kann nur ein Fabrikant behaupten. (Unruhe beim Zentrum.)

Abg. Pfeiffle (Soz.): Ich komme nun zum Kapitel Fabrikinspektion. Der Abg. Bösch hat es schon bedauert, daß der Fabrikinspektor nicht auf der Regierungsbank sitzt.

Abg. Wittmann (Zentr.) verbreitet sich über die Frage der Gewerbelehre, deren materielle Vesterstellung und bessere Vorbereitung. Der Zugang zu diesem Stand sei ein geringer und wenn man hier helfend eingreife,

Abg. Wittmann (Zentr.) verbreitet sich über die Frage der Gewerbelehre, deren materielle Vesterstellung und bessere Vorbereitung. Der Zugang zu diesem Stand sei ein geringer und wenn man hier helfend eingreife,

Abg. Wittmann (Zentr.) verbreitet sich über die Frage der Gewerbelehre, deren materielle Vesterstellung und bessere Vorbereitung. Der Zugang zu diesem Stand sei ein geringer und wenn man hier helfend eingreife,

Abg. Wittmann (Zentr.) verbreitet sich über die Frage der Gewerbelehre, deren materielle Vesterstellung und bessere Vorbereitung. Der Zugang zu diesem Stand sei ein geringer und wenn man hier helfend eingreife,

Abg. Wittmann (Zentr.) verbreitet sich über die Frage der Gewerbelehre, deren materielle Vesterstellung und bessere Vorbereitung. Der Zugang zu diesem Stand sei ein geringer und wenn man hier helfend eingreife,

Abg. Wittmann (Zentr.) verbreitet sich über die Frage der Gewerbelehre, deren materielle Vesterstellung und bessere Vorbereitung. Der Zugang zu diesem Stand sei ein geringer und wenn man hier helfend eingreife,

Abg. Wittmann (Zentr.) verbreitet sich über die Frage der Gewerbelehre, deren materielle Vesterstellung und bessere Vorbereitung. Der Zugang zu diesem Stand sei ein geringer und wenn man hier helfend eingreife,

Abg. Wittmann (Zentr.) verbreitet sich über die Frage der Gewerbelehre, deren materielle Vesterstellung und bessere Vorbereitung. Der Zugang zu diesem Stand sei ein geringer und wenn man hier helfend eingreife,

Abg. Wittmann (Zentr.) verbreitet sich über die Frage der Gewerbelehre, deren materielle Vesterstellung und bessere Vorbereitung. Der Zugang zu diesem Stand sei ein geringer und wenn man hier helfend eingreife,

Abg. Wittmann (Zentr.) verbreitet sich über die Frage der Gewerbelehre, deren materielle Vesterstellung und bessere Vorbereitung. Der Zugang zu diesem Stand sei ein geringer und wenn man hier helfend eingreife,

... hat im Reichstag ...

... die allgemeine ...

... die Arbeiter ...

... müssen, für das bezogene Geld eine ...

... die Arbeiter ...

Deutscher Metallarbeiter-Verband
Zahlstelle Karlsruhe.

Samstag, den 19. Mai, abends punkt halb 9 Uhr, findet im großen Saal der Restauration Wölfein, Kaiserstraße 18, unsere fällige **Monatsversammlung** statt.

- Tagesordnung:**
1. Experimental-Vortrag des Herrn Ingenieurs Edw. Mayer über Luft und Sauerstoff.
2. Vortrag des Herrn Mathematikers Friedr. Müller über soziale Fortschritte in der amerikanischen Industrie.
Zahlreichen Besuch erwartet.

Die Ortsverwaltung.
Maschinisten und Heizer von Karlsruhe und Umgebung.
Samstag den 19. Mai 1906, abends halb 9 Uhr im Saale des „Goldenen Adlers“, Karl-Friedrichstraße

Öffentliche Versammlung

Tagesordnung: Unsere Petition im Landtage.
Referent: Landtagsabgeordneter Kräuter aus Freiburg.
NB. Da der § 12 der Dienstvorschriften geändert werden soll, so ist das Erscheinen aller Kollegen unbedingt notwendig.

Kaninchen-Züchter-Verein Durlach.

Kommenden Sonntag den 20. Mai, findet im Saale des Gasthauses zum „Grünen Hof“ unsere **4. Lokalausstellung**



verbunden mit Prämierung u. Verlosung statt. Der Eintrittspreis beträgt für Erwachsene 10 Pf., schulpflichtige Kinder sind frei.
Eröffnung vormittags 11 Uhr. Abends von 8 Uhr ab Tanz. Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein.

Arbeiter-Radfahrer-Verein „Frisch-Auf“ Ettlingen

feiert am 20. Mai 1906 im Gasthaus zum „Reichsadler“ sein **I. Stiftungsfest**
verbunden mit Rundfahrt durch die Stadt, Gartenfest und abends Ball, wozu alle Sportskollegen, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst eingeladen sind.

Arbeiterwahlverein Bröhlingen

Samstag den 20. Mai ds. Jz. findet auf dem Eichplatz rechts der Durlacherstraße **Wald-Fest**

statt und laden wir hierzu unsere Genossen von Pforzheim und Umgebung freundlichst ein.
Bei ungünstiger Witterung 8 Tage später.

Allgem. Pforzheimer Ortskrankenkasse

Zu der am **Diensstag den 29. Mai 1906, abends halb 9 Uhr,** im Saale des „Römischen Kaisers“ stattfindenden ordentlichen **Generalversammlung** werden die Vertreter der Arbeitgeber und der Kassenmitglieder hiermit freundlichst eingeladen.
Anträge zur Generalversammlung bitten wir bis längstens 21. Mai bei der Verwaltung einzureichen.

Auf Pfingsten!
Empfehle mein reichsortiertes Lager in:
Herren-, Burschen-, Knaben-, Lustre-, Sports- und Tenoristen-Anzüge. Wasch-Anzüge, Blusen und Hosen. Leders-, Lustre- und Bureau-Joppen, mit u. ohne Falten. Bucklin-, Zwirn- und Lederhosen, einzelne Leibchenhosen, farbige Herren-, Frauen- und Kinderhemden.
Arbeitskleider für jedes Gewerbe. Herrenbedarfs-Artikel als: Kragen, Kravatten, Vorhemde, Manschetten, Hemden, weis und farbig, mit u. ohne Manschetten, Socken, Hosenträger, Sweaters etc. etc., Sport-Touristen-Hemden.
Durlach August Schindel jr., Hauptstraße 60

Zigarrenschrank mit Wetterhäuschen,
auch als Schmuckschrank zu gebrauchen, sehr hübsch, aus büreaugebeiztem Holz, mit feiner Schutzeroberfläche, verstellbar, mit Schlüssel, ca. 40 cm hoch, 21 cm breit, das Wetterhäuschen zeigt das Wetter immer einige Tage vorher an, bei bevorstehendem schlechtem Wetter kommt der Mann, bei gutem Wetter die Frau heraus, sehr elegant, ein Schmuckstück für jedes Zimmer.
Nr. 298. Zigarrenschrank mit Wetterhäuschen per Stück nur **RM. 1.25**, 10 Stück auf einmal **RM. 10.50**.
Nr. 299. Zigarrenschrank mit Wetterhäuschen, extrafein und sauber gearbeitet, per Stück nur **RM. 2.-**, 10 Stück auf einmal **RM. 18.50**, Porto und Versandspesen extra.
Verwand nur per Nachnahme. Katalog mit ca. 4000 Gegenständen gratis und franco.
Gebr. Wolfertz, Versandhaus „Rotkäppchen“, Wald bei Solingen. Nr. 2269.

Leopold Kölsch
Karlsruhe
Stammhaus gegr. 18. 211 Kaiserstraße 211 Telephone-Anschluss 186
zeigt die
Eröffnung
einer
Filiale in der Südstadt
Schützenstraße 17
ergebenst an.
Ware, Preise und Bedienung dem guten Rufe des Stammhauses entsprechend.

10-20% Rabatt wegen Umbau
auf Taschen-, Wand- und Hausuhren, Wecker, Uhrketten etc. etc.
Otto Blochmann,
66 Kaiserstraße 66.
Rabatt-Sparmarken.

Bekanntmachung.
Nr. 1171. Wir machen hierdurch bekannt, dass zwischen der Maler- und Tischlermeister-Vereinigung Karlsruhe einerseits und der Vereinigung der Deutschen Maler, Anstreicher und verwandter Berufe, Filiale Karlsruhe, andererseits, ein Lohn- und Arbeitsvertrag vereinbart wurde; die Vereinbarung kann von den Interessierten auf der Geschäftsstelle des hiesigen Gewerbegerichts eingesehen werden.
Karlsruhe, 17. Mai 1906.
Das Gewerbegericht: Boedh. Preside.

Fahndung.
Nr. 98000. Tab. A I Nr. 598. Am 10. ds. Mts. wurde hier ein wertvoller Bernhardinerhund gekohlen.
Zu erforschen um Fahndung.
Beschreibung: 2 Jahre alt, braun mit weißem Brustfeld, hört auf den Namen „Leo“, trägt braunes Halsband.
Karlsruhe den 16. Mai 1906.
Amtsanwalt I: Dr. Hafner.

Zahnatelier
Georg Deininger, Dentist
34 Werderplatz 34.

Linkenheim.
Bis 1. Juni ist die Stelle des Filialleiters neu zu besetzen. Bewerber wollen ihre Adresse an die Exped. d. V. senden.
Expedition des Volksfreund.

Offenburger Pferde-Lose 1 M.
Ziehung sicher 7. Juni
Vorteilhafte Gewinnchancen
Die Hälfte der Einnahmen wird zu Gewinne verwendet.
Mk. 25 000
16 Pferde Mk. 11200
34 Kalkinnen „ 8500
u. 350 Gew. „ 5300
Bar GELD sofort
88% Gewinne sind mit 80% in bar auszahlfar.
Los 1 M. (11 Lose 10 Mark) Porto n. Liste 25 Pf.
empfehlen das General-Debit
J. Stürmer, Langstr. 107
In Karlsruhe: 1784.22
Carl Götz, Hebelstr. 19/15

Inspektor gesucht.
Gef. Offerten an **2-3 jüngere Arbeiterinnen**
für leichte Arbeit bei guter Bezahlung gesucht. Näheres im Ansat bei **Ein Mädchen,**
das bürgerlich lochen und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, sofort gesucht.
Kaiserstraße 76, 6. St.

Naturheilverein Karlsruhe (E. V.)
Zur Einweihung des Luft-Bad-Sonnenbades unseres Bräuberzweigs Ettlingen am Sonntag den 20. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, laden wir unsere Mitglieder hierdurch mit der Bitte um zahlreicher Beteiligung herzlich ein.
Gemeinsame Abfahrt mit der Halbtagsbahn 2.10 Uhr nachmittags.
Der Vorstand.

Pfänder-Versteigerung.
Som 14. bis 18. d. Mts., jeweils nachmittags 2 Uhr anfangend, werden die über 6 Monate verfallenen Pfandpfänder bis zu Lit. B Nr. 10,000 in unserem Versteigerungstokal (im Rathaus) öffentlich und gegen Verzählung wie folgt versteigert:
Freitag: Eisenwaren, Kleider, Uhren.
Karlsruhe den 8. Mai 1906.
Städt. Spar- u. Pfandleihkassen-Verwaltung.

Sommer-Kartoffel
3 a 45 Pf
Gelbe Calabreser-Kartoffel
3 B 40 Pf
Ägypter
Zwiebel
5 7 Pf
empfehlen
Pfannkuch + Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Karlsruher Backwarenhandlungen.

Empfehle
prima Ochsenfleisch, Rindfleisch, Kalbfleisch, Schweinefleisch, Hammelfleisch, Dürrefleisch, Schinken roh u. gekocht
Alle Sorten feine Würstchen zu den billigsten Tagespreisen.
H. Lang, Metzger u. Wurstler,
Durlacherstraße, Ecke Regenfeldstr.
Telephone 1436.

Bims der Hand
mit **Abrador**
Wilhelmstraße 28 ist im 2. St. eine freundliche

Wohnung
von 8 Zimmern, Alkon, Küche, Keller und Zubehör sofort oder auf 1. Juli und im 4. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Kammer und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.
Näheres daselbst im Laden.

Einige neugebaute Häuser
gut rentabel, in der Gegend von 8-10 000 RM. in der Nähe des Rheinbafens und der neuen Kalkbrennfabrik sind unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Schriftliche oder mündliche Auskunft erteilt die Expedition des Allgem. Anzeigers in Durlach.

Ein Fahrrad
mit Zubehör zu verkaufen. Preis 35 Mark.
Kaiserstraße 4, part., bei Hofmann.

Gebrauchte Kisten
sind billig abzugeben.
Güldt. Gatzert.
Kaiserstraße 11.

10-20 Wf. Frauen Ver-
weil. Handarbeit im Hause nebenbei verdienen. Preiszeit für 10 Wf. Mark.
Gervastia-Verlag, Postfach 10.

Kopfläuse
verhindern unsichtbar durch **50 Pf. „Nissin“ 50 Pf.**
zu hab. d. Otto Mayen, Müll-Str.